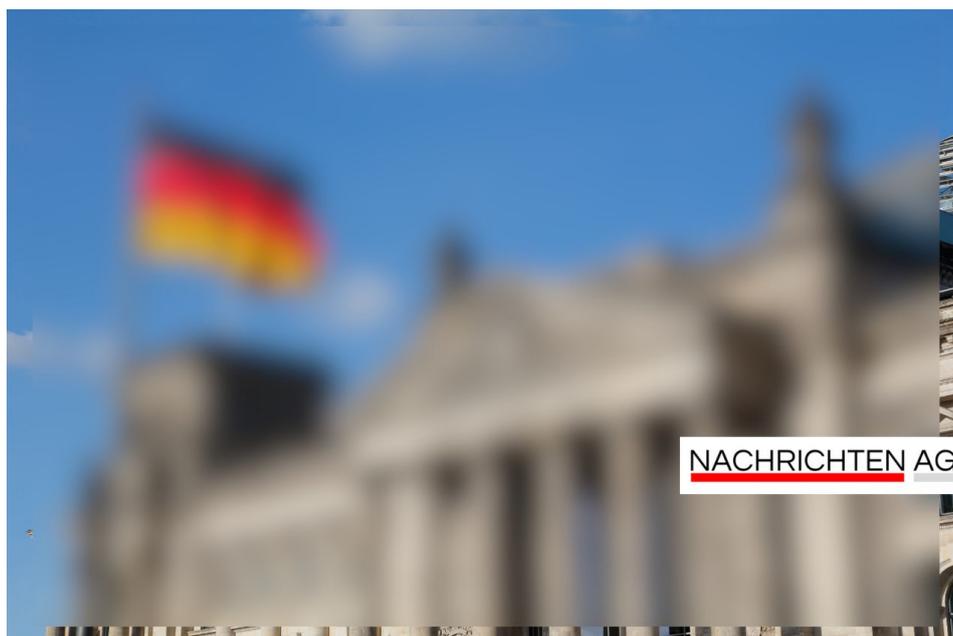


Aktivrente: Ein neuer Weg für aktive Rentner in Deutschland?

Der Artikel informiert über die Einführung der Aktivrente ab 2026, um ältere Fachkräfte im Arbeitsmarkt zu halten und Rentnern steuerfreies Hinzuverdienen zu ermöglichen.



Deutschland - Die Diskussion um die Erwerbstätigkeit von Rentnern in Deutschland gewinnt an Fahrt. Angesichts eines demografischen Wandels, der durch eine steigende Lebenserwartung und sinkende Geburtenraten geprägt ist, plant die Bundesregierung die Einführung einer neuen Regelung, die sogenannte **Aktivrente**. Ab dem 1. Januar 2026 sollen Rentner die Möglichkeit erhalten, bis zu 2.000 Euro monatlich steuerfrei hinzu zu verdienen. Dies könnte dazu beitragen, ältere Menschen im Arbeitsmarkt zu halten, ohne das Renteneintrittsalter anzuheben.

Die Aktivrente zielt darauf ab, die Rentenversicherung zu entlasten und das Rentenniveau für zukünftige Generationen zu

sichern. Insbesondere möchte die Regelung sicherstellen, dass diejenigen, die gesundheitlich dazu in der Lage sind, nach dem Erreichen der Regelaltersgrenze freiwillig weiterarbeiten können, ohne dabei steuerliche Nachteile befürchten zu müssen. Der DGB sieht das bestehende Rentensystem zwar als funktionierend an, dank der Regulierungen der Aktivrente könnte jedoch die Flexibilität beim Übergang von der Erwerbstätigkeit zur Rente erhöht werden, wie **InFranken berichtet**.

Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitnehmer

Die Nachfrage nach älteren Fachkräften wächst, denn die Erwerbsbeteiligung in den Altersgruppen der 60- bis 64-jährigen hat sich von 50% im Jahr 2013 auf 65% im Jahr 2023 erhöht. Bei den 65- bis 69-jährigen stieg der Anteil von 13% auf 20%. Dies zeigt, dass mehr Menschen in diesen Altersklassen bereit sind, im Berufsleben zu bleiben. **Statistische Erhebungen** verdeutlichen, dass insbesondere Männer in diesen Altersgruppen eine hohe Erwerbsquote aufweisen – selbst 2023 waren 69% der 60- bis 64-jährigen Männer beschäftigt.

Der Anteil derjenigen, die nach dem Bezug ihrer Altersrente weiterhin arbeiten, liegt mittlerweile bei 13%, wobei auch hier relevante Unterschiede bei den Tätigkeiten bestehen. Rund 55% der Rentner ziehen es vor, nach dem Renteneintritt nicht mehr zu arbeiten. Zudem zeigen die Daten, dass 33% der Rentner bereits vor dem Rentenbezug nicht im Erwerbsleben standen, häufig aufgrund von Altersteilzeit, Krankheit oder Arbeitslosigkeit.

Vor- und Nachteile der Aktivrente

Trotz der positiven Aspekte finden sich auch kritische Stimmen zur Aktivrente. Kritiker argumentieren, dass diese Regelung vor allem denjenigen zugutekommt, die ohnehin weiterhin arbeiten möchten. Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen könnten hierbei nicht die gleichen Vorteile genießen. Ende 2022

waren über 1,3 Millionen Rentner in Deutschland erwerbstätig, wobei die Mehrheit in Minijobs beschäftigt ist. Diese Herausforderung wirft Fragen nach der Gerechtigkeit und den langfristigen finanziellen Auswirkungen auf.

Die Einführung der Aktivrente könnte eine wertvolle Maßnahme sein, um die Chancen älterer Arbeitnehmer zu erhöhen und die Bedeutung ihrer Erfahrung zu würdigen. Neben dem Vorteil eines steuerfreien Einkommens und Ersparnissen bei Sozialabgaben könnte sie auch einen Anstieg der Rentenansprüche für diejenigen mit längerer Erwerbsbiografie bedeuten. Dennoch müssen offene Finanzierungsfragen und eine potenzielle Ungleichbehandlung im Blick behalten werden, um ein effektives und gerechtes System für alle Beteiligten zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ursache	Demografischer Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.infranken.de• www.buerger-geld.org• www.destatis.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net